

Internationaler Skoliose-Aufklärungstag

Skoliosespezialist der Sportklinik Hellersen betont die Bedeutung einer frühen Diagnose

Etwa drei bis fünf Prozent der Bevölkerung leiden an Skoliose. Um das Bewusstsein für Skoliose und verwandte Wirbelsäulenerkrankungen zu fördern, findet jedes Jahr am 26. Juni weltweit der Internationale Skoliose-Aufklärungstag statt. Dr. Oliver Meier, Chefarzt der Speziellen Wirbelsäulenchirurgie im Deutschen Wirbelsäulen- und Skoliosezentrum an der Sportklinik Hellersen, nutzt diesen Tag, um auf die Bedeutung der frühen Diagnose und Behandlung der Erkrankung des Bewegungsapparats hinzuweisen.

„Skoliose ist eine Erkrankung, bei der sich die Wirbelsäule seitlich verkrümmt und dreht, was zu einer dreidimensionalen Deformität führt. Diese Veränderungen können erhebliche Auswirkungen auf die Lebensqualität haben, insbesondere wenn sie unbehandelt bleiben“, erklärt Dr. Oliver Meier das Krankheitsbild. Eine frühzeitige Diagnose ist deshalb entscheidend, um präventive Maßnahmen zu ergreifen und potenzielle Wirbelsäulenoperationen zu vermeiden. „Skoliose kann, wenn rechtzeitig erkannt und behandelt, häufig ohne chirurgischen Eingriff korrigiert werden. Das unterstreicht die Bedeutung von Aufklärung und regelmäßigen Untersuchungen, insbesondere bei Kindern und Jugendlichen“, fügt der Chefarzt hinzu und meint weiter: „Die U-Untersuchungen bieten heutzutage eine gründliche Untersuchung der Kinder, sodass Skoliose frühzeitig erkannt wird.“

Während leichte Verformungen der Wirbelsäule nur bei genauer Betrachtung oder im Rahmen einer Untersuchung erkennbar sind, zeigen sich bei schweren Verformungen deutliche äußere Anzeichen. Häufig hängt eine Schulter tiefer als die andere, das Becken steht schief, das Schulterblatt ragt hervor und in ausgeprägten Fällen bildet sich ein Rippenbuckel. Dieser tritt auf der Seite auf, wo die Wirbelsäule rotiert, während im Lendenwirbelbereich oft eine Wölbung zu sehen ist.

Im Deutschen Skoliose Netzwerk (DSN) erhalten betroffene Personen umfangreiche Unterstützung, da sie von Kontakten zu spezialisierten Kliniken und Chirurgen für die Behandlung von Skoliose profitieren. Hier ist auch das Deutsche Wirbelsäulen- und Skoliosezentrum an der Sportklinik Hellersen in Lüdenscheid gelistet.

Die Sportklinik Hellersen ist eine bundesweit führende Spezialklinik für Orthopädie, Unfallchirurgie, Schmerzmedizin und Sportmedizin. Sie ist auf die Behandlung orthopädischer und sporttraumatologischer Erkrankungen sowie Verletzungen und den Einbau künstlicher Gelenke (Endoprothesen) spezialisiert. Als sportmedizinisches Untersuchungszentrum des LSB und DOSB berät das Ärzteteam zudem Freizeit- und Breitensportler und untersucht sie auf ihre Gesundheit und Leistungsfähigkeit. Abgerundet wird das Leistungsspektrum mit der Plastischen und Ästhetischen Chirurgie sowie dem regional einzigartigen Zentrum für Spezielle Schmerzmedizin. Die mehr als 50 Mediziner sind hoch spezialisiert und gehören zu den führenden Spezialisten auf ihrem Gebiet. Das Team von insgesamt mehr als 500 Mitarbeitern versorgt mit 260 Betten jährlich rund 8.000 Patienten stationär sowie 40.000 Patienten ambulant. Träger der Sportklinik Hellersen ist der Sporthilfe NRW e.V.

Pressekontakt: Sportklinik Hellersen

Marketing und Kommunikation, marketing@hellersen.de

Sarah Burghaus, Pressesprecherin, Leitung Marketing und Kommunikation,

Sarah.Burghaus@hellersen.de